

Die wichtigsten Regelwerkänderungen IHAA 2024

2. Alterskategorien

2.3 Einem Mitglied ist es erlaubt, eine Altersklasse aufzusteigen, wenn es möchte, doch diese Entscheidung *gilt für alle Turniere in diesem Jahr**.

2.4.1 *Das Teilnehmen in einer höheren Altersklasse zählt nur für Wettkämpfe und Podestplätze, Rekorde werden in der wahren Altersklasse des/der Teilnehmenden vergeben.*

**Teilnehmende, welche ihre Altersklasse ändern (gemäss 2.3) müssen ihren nationalen Verein informieren, welcher dann das IHAA Wettbewerbs Subkomitee informiert.*

3.1 Sicherheitsausrüstung

3.1.1 Ab 1. Januar 2025:

Es ist obligatorisch für alle Wettkampfteilnehmenden jeglichen Alters einen Reithelm zu tragen, wenn sie zu Pferd sind; während sie Pferde probereiten, während dem Aufwärmen und während dem Wettkampf

3.1.2 *Ein Reithelm ist definiert als ein moderner Sporthelm spezifisch für den Schutz des Kopfes während dem Reiten auf Pferden. D.h. die Struktur des Helmes ist nicht gemäss historischem Design (echt oder Replik) oder moderne Helme für andere Sportarten entwickelt.*

3.1.2.1 *Dekorative Bedeckungen sind erlaubt, solange die strukturelle Identität des Helmes nicht verändert, wird*

3.1.2.2 *Nationale Verbände können jegliche benötigte Konformitäten für Versicherungen spezifizieren*

3.1.3 *Steifer Körper- oder Rückenschutz kann getragen werden*

3.1.4 *Zum Tragen einer aufblasbaren Luftweste (Airbag) muss die Erlaubnis des Head Judges eingeholt werden.*

3.1.5 *Organisatoren können die Anforderung zur Helmpflicht oder zum Tragen von Körper/Rückenschützen erhöhen. Diese Anforderungen müssen klar auf den Wettkampfinformationen während der Anmeldung deklariert werden. Ausserdem muss eine Erinnerung mit der Vor-Wettkampf Information versandt werden. Spezifische Regeln werden den Teilnehmenden im Wettkampfbriefing mitgeteilt.*

3.1.6 *Teilnehmende, welche die Regeln zur Sicherheitsausrüstung der IHAA oder des Veranstalters nicht erfüllen, dürfen ausgeschlossen werden.*

3.5 *Diese Regeln zu Köchern gelten bei allen Events während IHAA Wettkämpfen, wenn Pfeile nicht in der Hand gehalten werden.*

3.5.5 *Pfeilspitzen dürfen nicht über/weiter als den Köcher, Gurt oder Schärpe bloss liegen (Gummi Blunts sind ausgenommen)*

3.7.2 Steigbügel dürfen nicht zusammengebunden werden durch einen Riemen, der unter dem Bauch des Pferdes oder zum Gurt geht. Steigbügel dürfen auch nicht anderweitig festgebunden werden, in einer Art das das freie Vor- und Zurückschwingen der Steigbügel verhindert.

3.9 Pferde müssen Kopffreiheit haben

Jegliches Gerät oder Hilfsmittel, welches Druck an Pferdemaul, Nase oder Kopf ausübt, nachdem die Zügel losgelassen wurden, ist nicht erlaubt. In der natürlichen Kopfhaltung für die gewählte Gangart darf keine Spannung auf den Zügeln sein (ob zum Bremsen des Pferdes oder nicht)

Hilfszügel wie das Deutsche Martingal, de Gogue oder stehendes Martingal dürfen nicht erlaubt werden.

3.9.1 Ein Laufmartingal kann benutzt werden, solange es korrekt angebracht wird und dem Pferd uneingeschränkte Kopffreiheit bei losgelassenen Zügeln erlaubt.

3.9.2 Es ist erlaubt, die Zügel zu verknoten und die Zügel am Sattel durch eine Schnur, ein Zügelhalter, ein Clip oder anderer Schnelllösemechanismus zu befestigen. Es ist auch erlaubt die Zügel am Horn zu befestigen (nicht zu eng daran fixieren). Dies zur Sicherheit und schneller Erreichbarkeit. Es ist nicht erlaubt die Zügel so eng am Sattel zu fixieren oder zu verknoten, dass sie die Kopffreiheit des Pferdes einschränken und das Pferd bremsen.

3.9.2.1 Es ist erlaubt, Zügelverlängerungen zu benutzen, solange diese sicher benutzt werden können.

3.9.3 Wie bereits erwähnt (#3.9) ist das Erkennen, dass keine Spannung (d.h. dass wenig Spiel) in den Zügeln vorhanden ist, die Standardmethode, um eine freie Kopfhaltung zu überprüfen. Im Falle von Unsicherheit werden weitere Anweisungen im IHAA Code of Equine Welfare gegeben.

3.13.1 Der Hauptrichter kann von den Teilnehmern verlangen, ihre Ausrüstungsprüfungen während des Vorbereitungstreffens vor dem Wettkampf vorzustellen, solange den Teilnehmern ausreichend Vorankündigung gegeben wird

4.6 Ein Pferd sollte in einem Wettbewerb nicht mehr als 2 Reiter haben. Ein dritter Reiter ist nur in unvorhersehbaren Umständen nach Beginn des Wettbewerbs erlaubt.

4.6.1 Die tägliche Arbeitsbelastung für ein Pferd ist auf 3 Starts pro Tag für 1- oder 2-Tage-Wettbewerbe und auf 2 Starts pro Tag für Wettbewerbe von 3+ Tagen begrenzt.

4.6.1.1 In unvorhersehbaren Situationen, die nach Beginn eines Wettbewerbs auftreten (z. B. Lahmheit des Pferdes, widriges Wetter usw.), ist es möglich, dass ein weiterer Start vom Hauptrichter genehmigt wird, wobei die Fitness des Pferdes, die örtlichen Boden- und Wetterbedingungen sowie die Dauer der gesamten Veranstaltung sorgfältig berücksichtigt werden.

4.6.1.2 Pferde im Alter von 4 oder 5 Jahren dürfen in allen Fällen maximal 2 Starts haben, unabhängig von unvorhersehbaren Situationen, die auftreten. Pferde unter 4 Jahren dürfen nicht an Wettbewerben teilnehmen.

4.6.2 In #4.6.1 wird "Starts" definiert als das Aufwärmen und die Wettkampfläufe eines einzelnen Styles/Events für einen Reiter

4.6.3 Wenn zu viele Teilnehmer ein bestimmtes Pferd reiten möchten (ein Pferd, das vom Veranstalter zur Verfügung gestellt wird), liegt die endgültige Entscheidung beim Wettbewerbsveranstalter, und diese Entscheidung ist gemäß Regel 9 nicht anfechtbar

Equine Welfare Dokument

4.10.1.1 Vor dem Wettbewerb, gemäß #16.4.4, werden die Teilnehmer unterschreiben, um die Akzeptanz dieser Wohlergehensregeln zu bestätigen und anzuerkennen, dass bei Verstößen gegen das Wohlergehen Strafen verhängt werden.

4.10.3 Wenn Verstöße ausreichend schwerwiegend sind oder Ratschläge nicht zu erforderlichen Verbesserungen geführt haben, wird der Hauptrichter die Bestimmungen des IHAA-Codes für das Wohlergehen von Pferden durch die Verwendung der Gelben Karte (offizielle Verwarnung) oder der Roten Karte (Disqualifikation) durchsetzen.

4.10.3.1 Verstöße gegen das Wohlergehen durch Vertreter eines Teilnehmers (z. B. Trainer, Teammanager, Eltern) können Maßnahmen (gemäß #4.10.2) gegen den Teilnehmer nach sich ziehen.

5.7 Sollten mehrere Pfeile auf das Ziel geschossen worden sein und einer nicht zur Wertung geeignet ist (z. B. aufgrund eines Gangverstoßes oder weil er vor der Startlinie oder nach dem Ziel geschossen wurde), und falls der Richter nicht feststellen kann, welcher der mehreren Pfeile im Ziel derjenige in Frage ist, sollte der höchstbewertete Pfeil aus denen, die in Betracht gezogen werden, nicht gewertet werden.

13.7.1 Die Richter werden das Gelbe-Karten- und Rote-Karten-System nutzen. Eine Gelbe Karte geht mit einer förmlichen Warnung einher und bleibt für die gesamte Dauer eines Wettbewerbs gültig. Fortsetzung des Verhaltens, das zu einer Gelben Karte geführt hat, oder eine einzige schwerwiegende Regelverletzung führt zur Ausstellung einer Roten Karte (oder einer roten Flagge auf der Jagdstrecke), Disqualifikation von diesem Ereignis oder dem gesamten Wettbewerb. Die zweite Verletzung, die zu einer Roten Karte führt, kann dasselbe oder ein anderes Verhalten/Gebiet wie die erste Gelbkarten-Verletzung sein.

13.7.2 Schwerwiegende Verstöße, die bei IHAA-akkreditierten oder R&R-Wettbewerben auftreten, müssen der IHAA gemeldet werden. Eine Person kann je nach Schweregrad für diese Verstöße Sanktionen erhalten. Wiederholte Verstöße können zu Sanktionen führen.

16.4.4 Der IHAA-Code für das Wohlergehen von Pferden muss ausgedruckt und während des Vorbereitungsstreffens in Englisch und in der Landessprache verfügbar sein. Die Teilnehmer müssen unterschreiben, um ihr Verständnis und ihre Akzeptanz dieser Wohlfahrtsregeln zu bestätigen und anzuerkennen, dass bei Verstößen gegen das Wohlergehen Strafen verhängt werden.

Wettbewerbsverfahren

17.1 Pro Teilnehmer ist nur ein Wettbewerbsbeitrag zulässig.

17.1.1 Zusätzliche Einträge können auf einer nicht-wettbewerbsorientierten (NC) Basis vorgenommen werden.

17.1.2 NC-Einträge können vorgenommen werden, wenn ein Reiter an einem Ereignis teilnehmen möchte, für das er überqualifiziert ist.

17.1.3 Der wettbewerbsorientierte Eintrag muss der erste Lauf des Reiters auf einer Strecke sein, mit Einträgen, die nach diesem erfolgen.

17.1.4 NC-Einträge werden im Wettbewerb auf ihaa.eu erfasst, werden jedoch nicht gegen die wettbewerbsorientierten Einträge gerankt.

17.2 Die optimale Gruppengröße beträgt 6 oder weniger. Die maximal zulässige Gruppengröße beträgt 8.

HBAE:

T60 sowie Raid 2-3-4 sind offiziell ins Regelwerk aufgenommen worden

Bitte entnehmt die genauen Regeln für die Disziplinen T60 und Raid 2-3-4 dem Regelwerk.

TOWER TRACKS

Neu gibt es speziell eine Youth Track Variante FFE Youth T60.

2.2 Pferde müssen während der gesamten Strecke im Galopp oder Trab sein.

2.2.1 Ein Verlust des Gangs, der beim Abfeuern eines Pfeils (nachdem die Sehne gespannt wurde) auftritt, wird nicht bestraft, und dieser Pfeil wird gewertet. Weitere Schüsse, die ohne Wiederaufnahme des Galopps abgefeuert werden, werden nicht gewertet.

2.2.1.1 Es wird keine weitere Strafe oder Disqualifikation für das Unterbrechen des Gangs verhängt.

2.5.1 Jeder Pfeil, der außerhalb der Strecke (#2.4.1) abgeschossen wird oder aufgrund eines Verstoßes (#2.2.1) nicht zugelassen wird, wird unabhängig davon, wo er trifft, 0 Punkte erzielen.

2.5.1.1 Wenn der Richter nicht feststellen kann, welcher der mehreren Pfeile im Ziel derjenige ist, der in Frage kommt, sollte der höchstbewertete Pfeil aus denen, die in Betracht gezogen werden, nicht gewertet werden.

Bitte beachtet die neuen Regeln bezüglich des Zeitbonus bei T110, T90 und T60.

Da wir hauptsächlich den T90 reiten, hier die Übersetzung für den T90. T110 und T60 werden ähnlich gerechnet.:

5.4 Um Geschwindigkeitspunkte zu sammeln, ist es erforderlich, mindestens 3 Pfeile abgeschossen zu haben (gemäß #3.2).

5.5 Der Rohzeitbonus wird mit einem Multiplikator modifiziert, der auf der Anzahl der getroffenen Pfeile und der Schnelligkeit des Laufs basiert:

5.5.1 Multiplikator von 0,5, wenn der Bogenschütze mit einem Pfeil trifft.

5.5.2 Multiplikator von 1,0, wenn der Bogenschütze mit 2 oder 3 Pfeilen trifft.

5.5.3 Multiplikator von 1,5, wenn der Bogenschütze mit 4 oder mehr Pfeilen trifft.

HBEA RAID TRACKS

Auch hier gibt es eine Youth Track Variante: FFE youth R233

2.4.3 Es ist die Verantwortung des Wettkämpfers, eine leere Hand deutlich sichtbar zu zeigen, sodass sie vom Richter beim Überqueren der Startlinie gesehen werden kann. Wenn sich die Handposition (relativ zum Körper des Wettkämpfers, Köcher oder Pfeile) und die Geschwindigkeit des Pferdes so verhalten, dass der Richter die leere Hand nicht deutlich erkennen kann, riskiert der Wettkämpfer eine Strafe - er verliert den Vorteil des Zweifels hinsichtlich des vorzeitigen Berührens des Pfeiles (#2.8.2).

HUNT TRACK

Veranstalter: Bitte beachtet die angepassten/neuen Regeln für den Aufbau des Hunt Tracks, hier wurde einiges noch klarifiziert.

Teilnehmende: Bitte lest die Änderungen im Hunt Track aufmerksam, auch für Teilnehmende wurden einige Regeln genauer erläutert/klarer ausgedrückt.